

Wissenschaftsrat verabschiedet weitere Stellungnahmen zu Instituten der Blauen Liste

Im Rahmen der Bewertung aller 82 Institute der Blauen Liste in den Jahren 1995 bis 2000 hat der Wissenschaftsrat vier weitere Stellungnahmen verabschiedet. Für diese Institute wird die Fortsetzung der gemeinsamen Finanzierung durch Bund und Länder empfohlen. Außerdem wurden zu zwei Instituten, die der Wissenschaftsrat im Jahre 1996 negativ beurteilt hatte, Stellungnahmen zu Neustrukturierungskonzepten beraten.

Das **Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)** in Berlin betreibt Grundlagenforschung auf verschiedenen Fachgebieten der Biologie, Zoologie und Veterinärmedizin. Es erforscht die Ökologie und Biologie von Wildtieren in ihren Lebensräumen, die als mehr oder weniger große Inseln in die Zivilisationslandschaft eingebettet sind. Das IZW erfüllt seine Aufgaben kompetent und auf hohem Niveau. Es entwickelt sich zunehmend zu einem europäischen Kompetenzzentrum für Großtierökologie. Der Wissenschaftsrat empfiehlt, das IZW als Forschungseinrichtung der Blauen Liste weiterzufördern.

Das **Forschungszentrum Borstel (FZB) – Zentrum für Medizin und Biowissenschaften** betreibt medizinisch-naturwissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet infektionärer und allergischer Atemwegserkrankungen (Pneumologie). Das FZB ist eine der wenigen Einrichtungen, die auf diesem in Deutschland defizitären Feld arbeiten und dabei naturwissenschaftliche, medizinisch-theoretische und klinische Forschung miteinander verbinden. Die wissenschaftlichen Leistungen des FZB sind überwiegend sehr gut; das Zentrum ist eine in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft anerkannte Einrichtung geworden. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Weiterförderung des FZB als Forschungseinrichtung der Blauen Liste.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 229, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: post@wrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wrat.de>

Das **Herder-Institut (HI)** in Marburg unterstützt als Wissenschaftliche Serviceeinrichtung mit seinen Sammlungen und als Forum der wissenschaftlichen Diskussion die Erforschung der Länder und Völker des östlichen Mitteleuropa in europäischen Bezügen. In diesem Rahmen berücksichtigt es besonders die historischen deutschen Ostgebiete und die deutschen Siedlungsgebiete in Ostmitteleuropa. Das Herder-Institut erbringt gute und national wie international nachgefragte Service- und Forschungsleistungen; es ist auf dem Wege, sich zu einem international anerkannten Fachinformationszentrum für die historische Ostmitteleuropaforschung zu entwickeln. Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Weiterförderung des Herder-Instituts als Serviceeinrichtung für die Forschung in der Blauen Liste.

Das **Deutsche Primatenzentrum (DPZ)** in Göttingen gehört ebenfalls zu den Serviceeinrichtungen für die Forschung in der Blauen Liste. Seine Aufgabe ist es, Primaten für die Versorgung anderer Forschungsinstitute zu halten und zu züchten sowie naturwissenschaftliche und medizinische Forschung über und mit Primaten zu betreiben. Seinen Serviceauftrag erfüllt das DPZ überwiegend gut; in der Forschung erbringt es gute bis sehr gute Leistungen. Der Wissenschaftsrat empfiehlt deshalb, das DPZ als Serviceeinrichtung für die Forschung in der Blauen Liste weiterzufördern.

Außerdem hat der Wissenschaftsrat Stellungnahmen zu Neustrukturierungskonzepten für zwei Institute beraten, die im Jahre 1996 von ihm negativ beurteilt worden waren. Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) hatte den Wissenschaftsrat im Frühjahr 1998 gebeten, vor ihrer Entscheidung über die Weiterführung oder Beendigung der Förderung dieser beiden Institute in der Blauen Liste Stellungnahmen zur wissenschaftlichen Qualität der Konzepte zur Neustrukturierung der Institute abzugeben.

Die Prüfung dieser Frage ist für beide Institute – **Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben (GGA)**, Hannover, und **Institut für den Wissenschaftlichen Film (IWF)**, Göttingen – positiv ausgefallen. Beiden Instituten ist es gelungen, mit den vorgelegten Konzepten einen tragfähigen Rahmen für eine Neustrukturierung zu finden. Die Konzepte knüpfen an wichtige wissenschaftliche Fragestellungen an und reagieren auf einen wahrnehmbaren Bedarf, im Fall der GGA in der geowissenschaftlichen Forschung, im Fall des IWF in der Beratung von Forschung und Lehre an Hochschulen bei der wissenschaftlichen Visualisierung und Nutzung von Multimedia. Die notwendigen personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Konzepte sind in beiden Fällen ebenfalls günstig.

Hinweis:

Die vollständigen Texte der Stellungnahmen können in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden:

- Herder-Institut (HI), Marburg (Drs. 3779/98)
- Deutsches Primatenzentrum (DPZ), Göttingen (Drs. 3777/98)
- Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin (Drs. 3780/98)
- Forschungszentrum Borstel – Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB), Borstel (Drs. 3778/98)
- Stellungnahme der Bewertungsgruppe des Wissenschaftsrates zum Neustrukturierungskonzept der Geowissenschaftlichen Gemeinschaftsaufgaben (GGA), Hannover (Drs. 3781/98)
- Stellungnahme der Bewertungsgruppe des Wissenschaftsrates zum Neustrukturierungskonzept für den Wissenschaftlichen Film (IWF), Göttingen (Drs. 3782/98)